

## 2. Korinther 3

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



**1** Fangen wir wiederum an, uns selbst zu empfehlen? oder bedürfen wir etwa, wie etliche, Empfehlungsbriefe an euch oder [Empfehlungsbriefe] von euch? **2** *Ihr* seid unser Brief, eingeschrieben in unsere Herzen, gekannt und gelesen<sup>1</sup> von allen Menschen; **3** die ihr offenbar geworden, daß ihr ein Brief Christi seid, angefertigt durch uns im Dienst<sup>2</sup>, geschrieben nicht mit Tinte, sondern mit dem Geiste des lebendigen Gottes, nicht auf steinerne Tafeln, sondern auf fleischerne Tafeln des Herzens. **4** Solches Vertrauen aber haben wir durch Christum<sup>3</sup> zu Gott: **5** nicht daß wir von uns selbst aus tüchtig sind, etwas zu denken, als aus uns selbst, sondern unsere Tüchtigkeit ist von Gott, **6** der uns auch tüchtig gemacht hat zu Dienern des neuen Bundes, nicht des Buchstabens, sondern des Geistes. Denn der Buchstabe tötet, der Geist aber macht lebendig. **7** (Wenn aber der Dienst des Todes, mit Buchstaben in Steine eingegraben, in Herrlichkeit begann<sup>4</sup>, so daß die Söhne Israels das Angesicht Moses' nicht unverwandt anschauen konnten<sup>5</sup> wegen der Herrlichkeit seines Angesichts, die hinweggetan werden sollte<sup>6</sup>, **8** wie wird nicht vielmehr der Dienst des Geistes in Herrlichkeit bestehen<sup>7</sup>? **9** Denn wenn der Dienst der Verdammnis Herrlichkeit ist<sup>8</sup>, so ist vielmehr der Dienst der Gerechtigkeit überströmend in Herrlichkeit. **10** Denn auch das Verherrlichte ist nicht in dieser Beziehung verherrlicht worden, wegen der überschwenglichen Herrlichkeit. **11** Denn wenn das, was hinweggetan werden sollte, mit Herrlichkeit eingeführt wurde, wieviel mehr wird das Bleibende in Herrlichkeit bestehen! **12** Da wir nun eine solche Hoffnung haben, so gebrauchen wir große Freimütigkeit, **13** und tun nicht gleichwie Moses, der eine Decke über sein Angesicht legte, auf daß die Söhne Israels nicht anschauen möchten<sup>9</sup> das Ende dessen, was hinweggetan werden sollte. **14** Aber ihr Sinn ist<sup>10</sup> verstockt worden, denn bis auf den heutigen Tag bleibt beim Lesen des alten Bundes dieselbe Decke unaufgedeckt, die<sup>11</sup> in Christo weggetan wird<sup>12</sup>. **15** Aber bis auf den heutigen Tag, wenn Moses gelesen wird, liegt die Decke auf ihrem Herzen. **16** Wenn es aber zum Herrn umkehren wird, so wird die Decke weggenommen.) **17** Der Herr aber ist der Geist; wo aber der Geist des Herrn ist, ist Freiheit. **18** Wir alle aber, mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn anschauend, werden verwandelt nach demselben Bilde<sup>13</sup> von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, als durch den Herrn, den Geist<sup>14</sup>.

### Fußnoten

1. O. und wohl gekannt
2. W. durch uns bedient
3. O. durch den Christus
4. Eig. ward
5. Vergl. 2. Mose 34,29-35
6. O. die im Verschwinden begriffen war; so auch V. 11.13
7. Eig. sein
8. O. war
9. O. nicht ihre Augen heften möchten auf
10. Eig. ihre Gedanken sind
11. O. weil sie
12. And. üb.: ohne daß aufgedeckt wird, daß er (der Bund) in Christo weggetan wird
13. O. in das Bild
14. S. V. 6 u. 17